

Haushalt 2026

Stellungnahme der Grünen Liste Gaiberg



2025 konnten die meisten der in Umsetzung befindlichen Maßnahmen wie Kindergartenneubau, Kulturscheune, Feuerwehrhaus und Ruhehain weitergeführt werden und können weitgehend planmäßig fertig gestellt werden.

Wir begrüßen die Entscheidung, gemeindeeigene Räume wie das Bürgerforum und die Kulturscheune der Bürgerschaft und den Vereinen zur Verfügung zu stellen.

Mit der Kulturscheune steht der Gemeinde ein hervorragendes Gebäude für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Kulturscheune muss jetzt auch mit Leben gefüllt werden. Um die vielen Aktivitäten im Ort zu organisieren, halten wir es für erforderlich, dass die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen (von Gemeinde, Kirche und Vereinen) zentral koordiniert werden. Daher wäre es ideal, wenn wir einen „Kulturdezernenten“ finden würden, der diese Arbeit ehrenamtlich übernimmt.

Die allgemeinen Preissteigerungen und die finanzielle Situation der Gemeinde hatte zur Folge, dass wir die Gebühren für Kinderbetreuung, Wasser und Abwasser sowie die Friedhofsgebühren erhöhen mussten. Wir haben uns dabei an Empfehlungen z.B. des Gemeindetags orientiert und teilweise eine soziale Staffelung (Kindergartengebühren) beibehalten.

Sehr erfreulich finden wir, dass es trotz des Fachkräftemangels wieder gelungen ist, freiwerdende Stellen in der Kinderbetreuung und Verwaltung zu besetzen.

Die Schülerzahlen in der Kirchwaldschule sind wie erwartet angestiegen. Die meisten Klassen sind inzwischen zweizügig, sodass ein weiteres Klassenzimmer eingerichtet werden musste. Weniger erfreulich ist, dass selbst in unserer Grundschule der Einsatz einer Schulsozialarbeiterin notwendig geworden ist.

Sehr positiv bewerten wir die 2025 durchgeführten Veranstaltungen wie den erstmals durchgeführten Naturparkmarkt, unsere traditionelle Kerwe und den Weihnachtsmarkt sowie die vielen Aktivitäten der Vereine. Diese tragen zum Zusammenhalt innerhalb der Bürgerschaft und zur Identifikation mit unserem Dorf bei.

2026 sind weitere große Investitionen für die begonnenen Bauprojekte Feuerwehrhaus und Kindergarten geplant. Ebenso für die dringend erforderlichen Kanalsanierungen.

Der Verkauf des Areals hinter der ev. Kirche konnte erwartungsgemäß auch 2025 nicht realisiert werden. In 2026 sollten wir dringend einen neuen Investor suchen oder die Erschließung und den Grundstücksverkauf durch die Gemeinde ins Auge fassen. Wir halten diese Maßnahme und die Kanalsanierungen für die wichtigsten Aufgaben in 2026.

Unter ökologischen Gesichtspunkten halten wir die Ausgaben für die weitere Förderung der Steckersolaranlagen, sowie die Ladestationen in Verbindung mit dem Carsharing für angemessen.

Ab 2026 /27 gilt ein bundesweiter Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule. Diesen Rechtsanspruch erfüllt Gaiberg bereits mit der von der Gemeinde organisierten Kernzeitbetreuung. Eine Umstellung auf eine Ganztagschule sehen wir kritisch.

Nach der aktuellen Planung kann die Gemeinde die ordentlichen Aufwendungen mit den ordentlichen Erträgen erstmals nicht ausgleichen. Es wird ein negatives Ergebnis von 298.100 € erwartet. Die notwendigen geplanten Investitionen 2026 übersteigen mit ca. 5 Mio. € die erwarteten Einnahmen von 1,3 Mio. €. Die liquiden Eigenmittel decken jedoch nur einen Teil, daher ist eine Darlehensaufnahme von € 4,5 Mio. erforderlich. Zukünftig werden auch Abschreibungen für die gemeindeeigenen Gebäude und Aufwendungen für Zinsen in den nächsten Jahren die Haushalte belasten. Somit werden auch für die Folgejahre Kreditaufnahmen notwendig sein. Eine leichte Entlastung erwarten wir 2026 durch die Zuteilung aus dem Bundessondervermögen.

Der für 2026 vorliegende Haushalt ist aus Sicht der Grünen Liste ein solider Entwurf, wir stimmen diesem zu. Wir danken der Kämmerin Frau Edinger für dieses gut aufbereitete Zahlenwerk, der Bürgermeisterin, den Mitarbeiterinnen der Verwaltung und allen Gemeinderatskollegen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gaiberg, der 28.1.2026

Dr. Hans-Jürgen Hennrich

Gisela Klingmann